



Liebe Energie- und Klimaschutzinteressierte in NRW,

nach wie vor – Energiepolitik erhitzt die Gemüter. Auf Bundesebene möchte die Bundesregierung in kürzester Zeit verschiedene umfassende Gesetzesnovellen auf den Weg bringen. Einerseits ist die Kehrtwende in der Energiepolitik der schwarz-gelben Regierung nach Fukushima ist zwar zunächst erfreulich. Gleichwohl birgt es die Gefahr wenig Überdacht und Abgestimmtes nun mit zu heißer Nadel zu stricken und keine langfristigen Lösungen anzubieten. Wir Grüne haben dabei den Vorteil, über diese Dinge nicht zum ersten Mal nachgedacht zu haben und können mit voller Kraft auf Länderebene unseren Gestaltungsspielraum nutzen. Was genau das für NRW bedeutet, darüber möchte ich mit meinem Newsletter informieren.

In diesem Sinne wünsche ich viel Spaß beim Lesen und verbleibe mit den besten Grüßen aus Düsseldorf

Wibke Brems

Aktuelles aus der Landespolitik

Unkonventionelles Erdgas

Nach [Informationen der Bezirksregierung Arnsberg im April](#) wurde entgegen der bisherigen Kenntnis in den 90er Jahren im Münsterland Probebohrungen und auch Frac-Maßnahmen durch das Konsortium CONOCO Mineralöl GmbH, Ruhrkohle AG und Ruhrgas AG durchgeführt. Auch im Jahr 2009 wurde ein Fracking (ohne die Beimischung von Chemikalien) am Bohrplatz „Oppenwehe 1“ der Firma ExxonMobile genehmigt, allerdings nicht in Anspruch genommen. Dagegen wurde ein genehmigter Lagerstättendrucktest mit Einsatz von Dieselölen durchgeführt. Ein Bericht der Bezirksregierung soll nun klären, ob die in diesem Zusammenhang verhängten Auflagen eingehalten wurden. Ein erster Bericht des Wirtschaftsministers liegt bereits vor und kann [hier](#) abgerufen werden.

Meine Pressemitteilung finden sie [hier](#).

Am 31. Mai wird es eine Anhörung zu unkonventionellem Erdgas im Landtag NRW geben, bei der verschiedenen Experten und Verbände sich zu den Risiken und Chancen einer Förderung von unkonventionellem Erdgas äußern können. Zuschauer können sich beim Ausschussassistenten Herrn Schröder (0211 / 884 – 2487) anmelden.

Veranstaltung zum Windenergieerlass

Anfang Juni wird das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz einen neuen Windenergieerlass veröffentlichen. Auf meine Einladung kamen mehr als 60 Grüne Kommunalpolitikerinnen und -politiker am Freitag, 13. Mai in den Landtag, um sich die Grundzüge des neuen Erlasses erläutern zu lassen und zu diskutieren, welche Chancen dieser für die Windenergieplanungen vor Ort bietet. Eingeladen hatten wir als Referenten den Staatssekretär im Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Udo Paschedag und die Beigeordnete für Planung und Umwelt der Stadt Aachen Gisela Nacken.

Erläutert wurden unter anderem die geplanten Änderungen im Erlass und die Unterstützungsangebote des Ministeriums. So ist das MKULNV zurzeit dabei eine Potentialanalyse für Windenergie für ganz Nordrhein-Westfalen zu erstellen. Zudem wird eine Internetseite geschaltet werden, die die häufigsten Fragen aufgreifen und Kommunen rechtlich bei der Planung unterstützen wird. Auch ein Planungsleitfaden für Wind und Wald wird erarbeitet werden und den Kommunen zur Verfügung gestellt.

Eine Veranstaltungsdokumentation ist [hier](#) abrufbar.

Vorankündigung:

Gemeinsam mit Oliver Krischer MdB, Sprecher für Energie- und Ressourceneffizienz, möchte ich für den 1. Juli 2011 um 16 Uhr zu einem Austausch für Grüne Aufsichtsratsmitglieder einladen. Eine Einladung erfolgt in Kürze gesondert. Da wir den Verteiler für Grüne Aufsichtsratsmitglieder derzeit noch aufbauen, wäre ich dankbar, wenn dieser Hinweis weitergeleitet wird und sich die Grünen Aufsichtsratsmitglieder bei mir melden, damit sie die Einladung direkt erhalten können.

Bericht aus dem Plenum

Kraftwerksbau in Datteln

Die Opposition wird es nicht leid zu versuchen, uns Grüne als wirtschaftsfeindlich hinstellen und die Landesregierung aufzufordern, uns für den Weiterbau des Kohlekraftwerks Datteln einzusetzen. Dass sie damit den aktuellen Sachstand verkennen erläuterte ich in meiner Rede zum FDP-Antrag. Da das Verfahren rund um das Kraftwerk Datteln sehr kompliziert ist, werden wir in Kürze ein Informations- und Argumentationspapier veröffentlichen. Dies wird hier abrufbar sein.

Energiekonzept des Landtags

Eigentlich sollte im Plenum über das Energiekonzept des Landtags diskutiert werden. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung im parlamentarischen Ablauf wurde der Antrag ohne Debatte in die zuständigen Ausschüsse verwiesen. Nach der dortigen Beratung und einer hoffentlich breiten Unterstützung unseres Ansinnens findet die Abschlussberatung im Parlament statt. Weitere Informationen und der Antrag sind hier zu finden.

Gütersloh

Grüne und Energieinteressierte aus ganz OWL auf Exkursion in Gütersloh

Alternativen zur Atomkraft und den fossilen Energieträgern sind vielerorts und mit großem Erfolg seit vielen Jahren im Einsatz, doch den wenigsten Menschen sind die technischen Grundlagen von Biogasanlagen, Windkraft, Photovoltaik oder Geo- und Solarthermie vertraut. Daher hatte ich zusammen mit der Grünen Initiative "OWL Erneuerbar" zu einer Exkursion in Sachen Erneuerbarer Energien in den Gütersloher Norden geladen. 25 Grüne und Energieinteressierte reisten zu einer Biogasanlage, besuchten einen Neubau mit Passivhaus-Dämmung, Geo- und Solarthermie, ein Firmengebäude mit einem kleinen Blockheizkraftwerk und schließlich eine Windkraftanlage. An allen Stationen standen die Betreiber für sachkundige Auskünfte zur Verfügung. Weiter im Text geht es [hier](#).

Energiethemen zum Weiterlesen

Mit einem neuen Web-Auftritt informiert das Portal über die Aktivitäten von Kommunen im Bereich erneuerbaren Energien. In einem Atlas der EE können besonders vorbildliche Projekte und Kommunen abgerufen werden.

<http://www.kommunal-erneuerbar.de/>

Alte Zechen als Pumpspeicherkraftwerke

Im Ruhrgebiet sollen in alten Zechen Pumpspeicherkraftwerke entstehen. Bei der Umsetzung arbeitet der Kohlekonzern RAG mit den Universitäten Essen/Duisburg und Bochum zusammen. Informationen zu sogenannten Unterflurkraftwerken der Uni Duisburg/Essen kann [hier](#) abgerufen werden.

Treibhausgasemissionen in NRW steigen weiter

Der Ausstoß an Treibhausgasen in Nordrhein-Westfalen ist nach ersten vorläufigen Berechnungen des Landesamts für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV) im Jahr 2010 gegenüber dem Vorjahr um etwa 21,5 Millionen Tonnen (7,4 Prozent) angestiegen. Insgesamt wurden in Nordrhein-Westfalen 2010 etwa 313,6 Millionen Tonnen klimaschädliche Gase emittiert. Der deutliche Anstieg gegenüber 2009 ist dabei vor allem auf die konjunkturelle Erholung und den kalten Winter 2010 zurückzuführen. Im Jahr 2009 bewirkte die Wirtschaftskrise noch einen deutlichen Rückgang der Emissionen. Größter Emittent von Treibhausgasen in NRW ist die Energiewirtschaft. Der Anteil Nordrhein-Westfalens an den bundesweiten Emissionen liegt seit Jahren relativ konstant bei etwa 30 Prozent. Weiter Informationen zu der Entwicklung der THG-Emissionen gibt es [hier](#).

Unterhaltsames

Gehört..

In den USA wird das Thema Fracking nun auch musikalisch aufgearbeitet. In diesem Video ist nicht nur die Technik erklärt, sondern auch wie es dazu kam, dass die Risiken bei der Gewinnung von unkonventionellem Erdgas ausgeblendet wurden – und das Ganze auch noch tanzbar!

<http://wibke-brems.de/2011/05/13/video-aus-den-usa-what-the-frack-is-going-on/>

und Gestört

Bei der Debatte im Landtag zum Antrag der Linken zum Thema "Ökostrom" wurde klar, dass die Linke nicht darauf aus war, wirklich etwas zu erreichen. Sie stellten einen Antrag, alle Landtagsgebäude umgehend mit Ökostrom zu versorgen, dass Stromlieferverträge nicht so einfach kündbar sind, leuchtete ihr nicht ein. Viele wichtige Aspekte fehlten zudem in dem Antrag. Von Anfang an brüllten die Kolleginnen und Kollegen der Linken dazwischen, im Video leider nicht verständlich, so dass mir bei der Lautstärke im Saal der Kragen platzte, aber hier das Ganze in bewegten Bildern!

<http://wibke-brems.de/2011/04/15/linke-moechte-okestrom-nur-offiziell/>